

Sparen mit Importarzneimitteln

Auch bei Medikamenten lohnt sich das Import-Prinzip

Gleiche Qualität, geringerer Preis: Importarzneimittel sind bis zu 30 Prozent günstiger als herkömmlich vertriebene Medikamente. Vor allem Selbstzahler und Krankenkassen profitieren vom freien Warenverkehr innerhalb der EU.

Was Autokäufer schon lange wissen, spricht sich auch unter Apothekenkunden immer mehr herum: Der Kauf von EU-Importen lohnt sich. Bis zu 30 Prozent liegen Importarzneimittel unter dem Preis von herkömmlich gehandelten Medikamenten. Davon profitieren die Selbstzahler, die durch den bewussten Kauf von Importarzneimitteln ihre Ausgaben in der Apotheke signifikant senken können – ohne auf die gewohnte Qualität verzichten zu müssen. Die gesetzlichen Krankenversicherungen sparen so mehr als 200 Millionen Euro pro Jahr und entlasten so den Beitragssatz der Versicherten. Zur Verfügung stehen über 1.700 Präparate für die wichtigsten Anwendungsgebiete. Dazu zählen Insuline, Impfstoffe, HIV-Präparate, Krebstherapeutika, Anti-Allergika und Antibiotika. Aber auch zahlreiche handelsübliche Marken der „Pille“ stehen als gleichwertige Importe in deutschen Apotheken zur Verfügung.

„Importarzneimittel sind keine Kopien, sondern stammen aus den gleichen Quellen wie die jeweiligen deutschen Präparate“, betont Andreas Mohringer, Inhaber des Arzneimittelimporteurs EurimPharm aus dem oberbayerischen Piding. Zusammensetzung, Qualität, Herkunft und therapeutischer Nutzen sind daher identisch. Der wesentliche Unterschied liege im Preis. „Denn als Importeur von Original-Markenarzneimitteln nutzt EurimPharm das Preisgefälle für Arzneimittel im EU-Raum und bietet viele bekannte Markenarzneimittel hier in Deutschland deutlich preisgünstiger an.“ Mohringer, der selbst Apotheker ist, hat das Prinzip des Arzneimittelimports vor fast 35 Jahren in Deutschland begründet. Sein Unternehmen zählt zu den führenden Arzneimittelimporteuren in Deutschland.

Darum sind Importarzneimittel sicher

In puncto Sicherheit müssen Patienten trotz des geringeren Preises keine Abstriche machen: Zum einen stammen Arzneimittelimporte aus der gleichen Quelle wie die deutschen Originale, zum anderen sorgen gesetzliche Auflagen und umfangreiche Qualitätskontrollen für zusätzliche Gewissheit. So durchlaufen die Präparate einen weiteren Prüfprozess, um Herkunft, Qualität,

Zusammensetzung und therapeutische Identität sicher zu stellen. Durch neue Etiketten und Umverpackungen werden die Präparate den deutschen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Selbstverständlich enthalten die Packungen auch einen deutschsprachigen Beipackzettel, der - identisch zum deutschen Original – die gesetzlich geforderten Verbraucherinformationen über Inhaltsstoffe, Anwendung und Risiken und Nebenwirkungen enthält.

Gesetzgeber und Krankenkassen fördern das Import-Prinzip

Arzneimittelimporte entlasten den strapazierten deutschen Gesundheitssektor in einer Größenordnung von 220 Millionen Euro jährlich, so die Schätzungen des Bundesgesundheitsministeriums. Gesetzgeber und Krankenkassen fördern seit vielen Jahren den Absatz von Importarzneimitteln. Zusammen mit den Apothekern hat man sich auf eine Importquote für Arzneimittel geeinigt, die sich nachhaltig positiv auf das gesamte Gesundheitssystem auswirkt. Apotheker sorgen durch den Verkauf von günstigen Importarzneimitteln dafür, dass Gesundheit für alle bezahlbar bleibt. Dazu Ulrich Dietz, Bundesministerium für Gesundheit, Arzneimittelversorgung: „Damit erhalten Patientinnen bzw. Patienten beste Qualität zu günstigen Preisen.“

Firmenportrait

Die EurimPharm Arzneimittel GmbH ist heute einer der führenden Re- und Parallelimporteure von Arzneimitteln in Deutschland. Das pharmazeutische Unternehmen führt preisgünstige Originalpräparate namhafter Hersteller aus verschiedenen europäischen Ländern nach Deutschland ein und beliefert damit fast alle der ca. 21.500 Apotheken sowie sämtliche Pharma-Großhändler im gesamten Bundesgebiet. Das inhabergeführte Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 368 Mio. EURO und beschäftigt aktuell über 400 Mitarbeiter. Hauptsitz ist das oberbayerische Piding. EurimPharm wurde mehrfach als herausragender Apothekenpartner ausgezeichnet und erhielt außerdem den Preis „Bayern's Best 50“ als eines der innovativsten und wachstumsstärksten Unternehmen des Freistaates.

Pressekontakt

Talk of Town. Wächter & Wächter

Frau Nikola Hägele
PR-Beratung
Grimmstr. 3

EurimPharm Arzneimittel GmbH

Herr Dieter Pirchner
Bereichsleiter Marketing / Vertrieb
Am Gänslehen 4-5

Pressemitteilung



D-80336 München

Tel: +49 (0)89 74 72 42 36

E-mail: n.haegele@waechter-waechter.de

D-83451 Piding

Tel: +49 (0)8651 704-338

E-mail: dieter.pirchner@eurim.de

www.EurimPharm.de